

## Immenreuth



24° C

11° C

Verdammt schlecht.  
Unwetter.

## Lager säuft mit Mann, Maus und Ratte ab

Dem sonnigen Freibadtag folgt ein sintflutartiges Unwetter und überschwemmt zwei Zelte.

## Aus dem Lager

• Die zwei undichten Tripstein-Zelte (siehe „Bild des Tages“) wurden augenscheinlich nicht von der beauftragten Firma imprägniert. Die fälligen 220 Euro für die beiden Zelte von uns aber ordnungsgemäß bezahlt. Völliges Unverständnis bei den Leitern, wie das passieren kann, denn ein Fehler unsererseits oder der Kinder hier ist auszuschließen. Sven Hülskötter kümmert sich um die Angelegenheit und eine eventuelle Entschädigung für das Lager.

[www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)  
immer besser betreut

**Zitat** „Sind sie der Pfa(h)rrer dieses Autos? Hatten Sie damit zuletzt einen Unfall?“

Daniel Krahn ( 12 Jahre) ist beim Detektivspiel dem Mörder auf der Spur, bei dem Gottesmann allerdings an der falschen Adresse.

**Ihr Draht zu uns:**

Julian Mester  
0173 / 294 7777

**Immenreuth• Das Lager wurde am Freitagmorgen von einem heftigen Unwetter überrascht, das die Leiter dazu zwang zwei Zelte zu evakuieren. Die betroffenen Kinder wurden vorübergehend samt ihrer Sachen im Haus untergebracht. Alle Sachen sind trocken.**

Es ist 07:21 Uhr als die männlichen Leiter unsanft geweckt werden: „Zelte sind undicht, die Kinder müssen raus. Los, los, los“, hallt es aus krächzender Frauenstimme ins männliche Leiterzelt und reißt die Männer aus den schönsten Träumen. „So ein starkes Unwetter hatten wir selten, da fiel es uns schwer, erstmal liegen zu bleiben“, stimmten Tobias Wirth und der auf der benachbarten Luftmatratze untergebrachte ZAR-Redakteur Julian Mester überein. „Es werden halt auch in solchen Notfällen nicht immer alle Leiter gebraucht“, erklärt Leiter Marcel Wille, der sich in den Sturm quälte und dennoch „eine gute Zeit nur naß geworden ist ohne helfen zu können“, so Wille

scherzhaft weiter. Dass es nicht zu schlimmeren Schäden an Koffern, Zelten oder ganzen Kindern kam, war den Leitern um Mark Paffen, der gesamten weiblichen Leiterrunde und Thies „Ratte“ Hanskötter zu verdanken, die entschlossen dem Unwetter trotzten und mit dem Patti-Bus alles ins Haus brachten. Klitschnass und durchgeweicht wurde so mancher Leiter dennoch, sodass der älteste Leiter Tobias Wirth sie

schlichtweg als „abgesoffen“ bezeichnete. In den folgenden Stunden machten immer wiederkehrende Schauer von größerem Ausmaß einen geregelten Tagesablauf unmöglich. So musste viel improvisiert werden, was „alles in allem gut geklappt hat“, so Tagessprecherin Kathi Chmiela. Das „Detektivspiel“ und das Abendprogramm „Schatzsuche“ konnten neben all den Aufräum- und Säuberungsaktionen dennoch absolviert werden und fand bei den meisten Kindern großen Anklang. Denn auf die Dauer werden selbst die besten Gesellschaftsspiele langweilig. „Und die Kinder müssen sich ja auch mal bewegen, sonst kriegen wir die ja nie müde“, weiß auch schon Leiterneuling Jana Dörrich, worauf es den Tag über ankommt. Wie das Wetter in den nächsten Tagen wird, wissen wohl nur die lagerinternen Zauberer Tobias „Saruman“ Wirth und Julian „Gindalf“ Mester. Sie verraten es jedoch noch nicht.

Julian Mester

## Bild des Tages



„Wasser kommt“, hieß es bei der Säuberung des völlig undichten Tripstein-Zeltes. An die 60-70 Liter wurden mit dem 10-Liter-Eimer auf diese Weise geschöpft und aus dem Zelt geschafft. Foto: Zeltlager Amelsbüren

Football muss geschnappt werden, bevor ein auf dem Rücken festgeklebter Zettel vom Wasser zerfleddert wird.“, erklärte Thies. Hört sich einfacher an als es ist, denn der Wasserratte Thies wurde noch ein zweiter Gegner an die Seite gestellt, der sogenannte „Gruber“ Benny. Dieser, mit einer

Wasserpistole ausgestattet, nahm in den einzelnen Spielrunden die Eigenschaften eines neuen Tieres an, die er zuerst kurz darbot. Der „Gruber-Frosch“ konnte den Football somit nur in der Hocke und mit einem lauten Quaken verteidigen. Wurde ein Zettel von Thies oder Benny zerstört, war

das Kind „geschnappt“ und raus. 14 Kinder stellten sich der Herausforderung und dem Endgegner „Gruper-Aal“, der sich im Schlamm um den Football schlängelte, eher wälzte. Siegreich war bei der Erstaufgabe Roman Emman. Das Spiel ist bald im Handel erhältlich.

## Aus dem Lager II

•Hartnäckige Heimwehattacken machen manchem Kind zu schaffen. Die mitgebrachten Handys stellen sich in den jüngeren Zelten als klassisches Eigentor heraus. „Gute-Nacht-SMS“ bewirken das Gegenteil. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

## Grüße

•Hannah Pönisch (10 Jahre) und die Ameisen aus ihrem Zelt schicken ganz liebe Grüße an ihre Mutter und ihren Vater, die vergessen haben ihr eine Tupperdose für die Süßigkeiten einzupacken. Besonders grüßt sie ihren Bruder Mika: „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“ Die ZAR-Redaktion, alle Reporter, sowie Leiter und Kinder schließen sich an.

## In eigener Sache

•Über Lob und Anregungen freuen wir uns sehr. Gerne per Mail oder aber auch über unser Gästebuch auf [www.zeltlager-amelsbueren.de](http://www.zeltlager-amelsbueren.de)

## Lagerlexikon

In regelmäßigen Abständen erklären wir von nun an einen speziellen Lagerbegriff, den die Eltern unbedingt kennen sollten, wollen sie den Geschichten ihrer Sprößlinge nach dem Lager folgen können. Heute: Schnappspiel

Die schönsten Ideen kommen immer spontan und machen so manches Ganztagspiel,

Abendprogramm oder eine kurze Pausenbelustigung zu einem besonderen Lagermoment. So die Idee von Thies und Benny Westbrock sich am sehr heißen Mittwoch einfach mal den Wasserschlauch zu schnappen und die Kinder mit einem lustigen Fangspiel zu amüsieren. „Der